



Foundation Day of the Endangered Lawyer



Lawyers' Rights Watch Canada

Adana, Amsterdam, Ankara, Athens, Barcelona, Berlin, Brussels, Dhaka, Dusseldorf, Frankfurt, Geneva, The Hague, Hamburg, Islamabad, Istanbul, Izmir, Lahore, London, Lyon, Madrid, Manila, Milan, Montpellier, Multan, Nantes, New York, Nuremberg, Paris, Rawalpindi, Rome, Sydney, Toronto, Vancouver, Venice, Yaoundé

10. TAG DES BEDROHTEN/GEFÄHRDETEN ANWALTS 24. Januar 2020 – PAKISTAN

Ein Kampf zum Schutz der Anwält*innen aus Pakistan

Petition

Der Tag des bedrohten/gefährdeten Anwalts wird jedes Jahr am 24. Januar begangen.

Am 24. Januar 1977 wurden vier Gewerkschaftsanwälte und ein Angestellter in ihrem Büro in Madrid (Spanien) ermordet – nur, weil sie ihrer Arbeit nachgingen. Einer der Mörder, der rechtsextremen Parteien und Organisationen angehörte, wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt, ein anderer floh nach Brasilien, der dritte wurde wegen Drogenschmuggels in Bolivien inhaftiert.

In diesem Jahr, am 24. Januar 2020, werden wir zum 10. Mal den *Tag des bedrohten/gefährdeten Anwalts* begehen. In den vergangenen Jahren hat sich der Tag auf die folgenden Länder konzentriert: China, Kolumbien, Ägypten, Honduras, Iran, die Philippinen, Spanien/Baskenland, Türkei.

An diesem Jahrestag bitten die Organisator*innen ihre internationalen Kolleg*innen,

1. das Bewusstsein über die Anzahl der Anwält*innen zu schärfen, die wegen ihrer Arbeit schikaniert, zum Schweigen gebracht, unter Druck gesetzt, bedroht, verfolgt, gefoltert und ermordet werden; und
2. eine nationale Diskussion über Möglichkeiten zum Schutz von Anwält*innen zu initiieren oder weiterzuentwickeln.

2020: Tag des bedrohten/gefährdeten Anwalts in Pakistan

In den vergangenen Jahrzehnten waren Anwält*innen in Pakistan allein wegen der Ausübung ihrer beruflichen Pflichten als Anwält*innen von Massenterrorismus, Morden, Mordversuchen, Übergriffen, (Todes-)Drohungen, Missachtungsverfahren, Schikanen und Einschüchterungen sowie gerichtlichen Schikanen und Folterungen in Haft betroffen. Auch ihre Familien wurden ins Visier genommen, einige wurden sogar ermordet. Einigen Anwält*innen wurde mit dem Entzug der Zulassung gedroht und/oder ihre Wohnungen und Büros wurden von der Polizei durchsucht.

Der berüchtigtste Angriff auf Rechtsanwält*innen in Pakistan fand am 8. August 2016 statt, als Terroristen vor dem Regierungskrankenhaus von Quetta eine Versammlung von Rechtsanwält*innen mit einem Selbstmordanschlag und Schusswaffen attackierten, bei der 56 Anwält*innen ums Leben kamen.¹

Die mutmaßlichen Täter der Angriffe auf die Anwält*innen waren Terroristen, religiöse Fanatiker, die Polizei und Unbekannte. Es gab auch Berichte, dass regierungsfreundliche Milizen (die es auch heute noch gibt) hinter einigen der Morde standen. Die Bedrohungen sind vielfältig.

Auch die Lage christlicher Anwält*innen oder Angehöriger muslimischer Minderheitengruppen gibt Anlass zu großer Sorge. In einigen Fällen wurden Anwält*innen wegen ihrer Zugehörigkeit zur schiitischen Religion, die die muslimische Minderheit in Pakistan darstellt, getötet.

Darüber hinaus wurden die Anwält*innen in vielen Fällen mit ihren Mandant*innen und deren Fällen/Motiven identifiziert, und sie wurden wegen deren Vertretung gewaltsam angegriffen. Es ist beispielsweise bekannt, dass eine Blasphemie-Beschuldigung die Angeklagten sowie die Anwält*innen, die sie vertreten, und die Richter*innen, die über ihre Fälle entscheiden, im Regelfall Belästigungen, Drohungen, körperlichen Angriffen und Ausschreitungen aussetzt. Viele der Blasphemie angeklagten Menschen in Pakistan wurden vor Abschluss ihrer Prozesse ermordet, und prominente Persönlichkeiten, die sich gegen das Blasphemiegesetz gestellt hatten, wurden ebenfalls ermordet. Tatsächlich wurden seit 1990 62 Menschen nach Blasphemievorwürfen ermordet.

Rechtsanwält*innen wurden auch bestraft, nur, weil sie die der Blasphemie Beschuldigte vertraten. Gemäß der Grundprinzipien über die Rolle der Rechtsanwält*innen sollten diese nicht mit ihren Mandant*innen und/oder mit den gegen ihre Mandantschaft gerichteten Vorwürfen identifiziert werden.

Die Taliban und andere religiöse Terrorgruppen sind weiterhin in vielen Teilen Pakistans stark präsent und führen nach wie vor häufig Angriffe durch. Anwält*innen aus Pakistan sind ständig mit gezielter Gewalt, einschließlich Mord, bedroht, nur weil sie Mandant*innen vertreten, die der Blasphemie beschuldigt werden.

Als Reaktion auf all diese wiederholten Angriffe streiken, demonstrieren, protestieren und boykottieren pakistanische Anwält*innen häufig.

Tötungen und mörderische Angriffe auf Anwält*innen in Pakistan zwischen 2014 und 2019

Die folgenden Fälle wurden von Anwält*innen aus Pakistan, der International Association of People's Lawyers (IAPL), Lawyers' Rights Watch Canada (LRWC) und dem European Bar Human Rights Institute (IDHAE) dokumentiert:

2014: Rashid Rehman Khan, ein regionaler Koordinator der pakistanischen Menschenrechtskommission, wurde am 7. Mai erschossen. Am 3. Dezember griffen mehrere

¹ Dort hatte sich eine Gruppe von Anwälten und Polizisten versammelt, nachdem am Morgen der in dem Land renommierte Anwalt Bilal Anwar Kasi von Unbekannten ermordet worden war.

bewaffnete Männer auf Motorrädern die Multan-Residenz von dem Anwalt Shahbaz Gormani an, der einen Universitätsdozenten gegen Blasphemievorwürfe verteidigte.

2015: Irfan Chauhan und Rana Khalid Abbas wurden am 25. Mai bei einer Demonstration in der Stadt Daska, Provinz Punjab, von der Polizei erschossen. Ein weiterer Anwalt, Zohaib Sahi, wurde bei dem gleichen Vorfall schwer verletzt.

2016: Von den 280 praktizierenden Anwält*innen wurden in Quetta (Hauptstadt von Belutschistan) bei einem terroristischen Anschlag 56 getötet und 92 verletzt. Dadurch wurde ein großer Teil der Mitglieder der Anwaltskammer Belutschistans schlichtweg eliminiert. Dies ist immer noch ein schwarzer Tag für die Anwaltschaft in und außerhalb Pakistans.

2017: Rauf Ahmad Thaur Sheikhpura (9. Oktober), Alia Shenzadi Sheikhpura (16. Mai), Saleem Latif Nakana Sahib (30. März) und Mohammad Jan Gigyani (4. März) wurden ermordet.

2018: Pervez Akhtar (7. Februar), Muhammad Idress (5. Februar), Zainullah Khan (30. März), Sanam Sikandar Umrani (alias Waqar Umrani 31. Mai), Zamin Khan (6. Juni), Haroon Bilour (13. August), Yasir Zikyria (15. August) und Syed Azan Kundi (24. Dezember) wurden ermordet.

Pervez Akhtar Cheema wurde auf dem Weg zu einer Anhörung in Sheikhpura (7. Februar) in seinem Auto erschossen, Rizvam wurde schwer angegriffen, weil er einen der Blasphemie Angeklagten verteidigte (9. Februar), Rana Ishtiaq und Owais Talib wurden während einer Anhörung im Gerichtsgebäude von Lahore (20. Februar) getötet.

2019: Naizmeen Shah (8. Januar), Naila Amjad (11. Januar), Asif Hussain (1. März), Chaudhary Ghazanfar Ali Warraich (31. Mai), Malik Dilawar Hussain (17. Juli), Mahr Muhammad Yasin Sahu adv Multan (3. Mai), Muhammad Adnan Othi, Chaudhary Shahid Meo, Muammad Tahir Aslam (3. Juni), wurden ermordet. Ein mörderischer Angriff wurde auf Mahr Ghulam Noul (13. Juli), Syed Noor Ahmad Shah adv und neun andere in der TBA Arifwala (20. Juni) und Basharat Hundal adv von Rahim Yar Khan (16. Juli) verübt.

Der Fall von Saif-ul-Malook

Saif-ul-Malook wurde Ziel von Morddrohungen, nachdem er in der Berufung einen Freispruch für seine Mandantin Asia Bibi erlangte, die seit 2010 nach ihrer Verurteilung wegen Blasphemie in der Todeszelle saß. Malook war gezwungen, Schutz bei europäischen Regierungen zu suchen und kehrte trotz der Risiken und Drohungen bei der Ausübung seines Berufs nach Pakistan zurück. Der Oberste Richter Mian Saqib Nisar, Richter Asif Saeed Khosa und Richter Mazhar Alam Khan, die Richter, die Asia Bibis Verurteilung wegen Blasphemie aufhoben, wurden ebenfalls mit dem Tod bedroht.

Bitten, Forderungen und Empfehlungen an die Regierung und das Parlament Pakistans

Wir fordern die pakistanische Regierung und das Parlament mit allem Respekt dazu auf:

1. Sicherzustellen, dass die Anwält*innen ihre beruflichen Pflichten in Sicherheit und ohne Angst vor Repressalien oder Angriffen ausüben können, wie es die UN-Grundprinzipien über die Rolle der Anwält*innen verlangen.
2. den Schutz von Anwält*innen vor allen Arten von Angriffen oder Schikanen zu gewährleisten und diesen vorzubeugen; eine rasche und wirksame Untersuchung aller gegen Anwält*innen begangenen Angriffe sowie eine unabhängige Strafverfolgung und faire Verfahren für die mutmaßlichen Täter*innen zu gewährleisten.
3. Alle erforderlichen Maßnahmen zur Förderung der religiösen Toleranz zu ergreifen, einschließlich Maßnahmen zur Verhinderung und Bestrafung von Selbstjustiz gegen Personen, die der Blasphemie beschuldigt werden oder die wegen der Befolgung einer bestimmten religiösen Überzeugung angeklagt sind, sowie gegen die Anwälte, die diese Personen vertreten.

4. Die Bestimmungen des pakistanischen Strafgesetzbuches in Bezug auf Blasphemie unverzüglich aufzuheben, alle anhängigen Anklagen wegen Blasphemie zurückzuziehen und alle Inhaftierten, die wegen dieses Vergehens angeklagt oder verurteilt wurden, freizulassen.
5. Alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Freiheit aller Menschenrechtsanwält*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen, die wegen ihrer Aktivitäten zur Verteidigung der Menschenrechte inhaftiert sind, wiederherzustellen und alle Anklagen im Zusammenhang mit dieser Arbeit zurückzuziehen.

Ersuchen, Forderungen und Empfehlungen an andere Regierungen und Organisationen

6. Gefährdeten pakistanischen Anwalt*innen vorübergehenden oder erforderlichenfalls dauerhaften Schutz zu gewähren, wenn sich diese Anwalt*innen in ihrer souveränen Gerichtsbarkeit befinden.
7. Wir rufen die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sowie andere Regierungen und internationale Organisationen auf, ihre Beziehungen zu Pakistan zu nutzen, um den Schutz von Rechtsanwält*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen im Einklang mit den internationalen Verpflichtungen Pakistans zu stärken.
8. Wir fordern Rechtsanwält*innen, Anwaltskammern, Rechtsanwaltsgesellschaften und NRO nachdrücklich auf, so bald wie möglich Unterstützungs- und Solidaritätsbekundungen mit unseren pakistanischen Kolleg*innen zu veröffentlichen. Diese können an den pakistanischen Anwaltsrat (die nationale Anwaltsvereinigung) unter info@pakistanbarcouncil.org gesendet werden. Die Website des Rates lautet <http://pakistanbarcouncil.org>.

Die Koalition für die bedrohten/gefährdeten Anwälte:

Am 13. Juni 2019 wurde im Rahmen des internationalen Anwaltstreffens in Brüssel ein neues Netzwerk, die "Koalition für den gefährdeten Anwalt", gegründet mit dem Ziel, die Zusammenarbeit für gefährdete Kollegen weiter zu intensivieren.

Die Koalition besteht aus den folgenden 28 Anwaltsorganisationen und Anwaltskammern:

Foundation Day of the Endangered Lawyer

Contact: Hans Gaasbeek - hgaasbeek@gaasbeekengaasbeek.nl

AED - EDL, European Democratic Lawyers

Contact: Robert Sabata Y Gripekoven - robertsabata@icab.cat

ELDH, European Association of Lawyers for Democracy & Human Rights

Contact: Thomas Schmidt - thomas.schmidt@eldh.eu

IAPL, International Association of Peoples Lawyers

Contact: Stuart Russell - jsrussell301254@gmail.com

IDHAE, Institut des Droits de l'Homme des Avocats Européens

Contact: Bertrand Favreau, President - favreauav@aol.com,

Nathalie Korchia - nathalie.korchia@wanadoo.fr

Lawyers for Lawyers

Contact: Sophie de Graaf - S.deGraaf@lawyersforlawyers.nl

IDHBB, Institut des Droits de l'Homme du Barreau de Bordeaux

Contact: Bertrand Favreau, President - favreauav@aol.com

CCBE, Council of Bars and Law Societies of Europe - Conseil des Barreaux Européens

Contact: Nathan Roosbeek - roosbeek@ccbe.eu

UIA - International Association of Lawyers

Contact: Romina Bossa Abiven - rbossa@uianet.org

LRWC, Lawyers' Rights Watch Canada

Contact: Gail Davidson - law@portal.ca, lrwc@portal.ca

Barreau de Paris

Contact: Anne Souleliac - asouleliac@avocatparis.org

CNB - Conseil National des Barreaux – Les Avocats

Contact: Richard Sedillot - sedillot.avocat@gmail.com

Observatoire International des Avocats

Contact: Chloé Rodet - avocatsendanger@paris.org

FBE - Fédération des Barreaux d'Europe

Contact: Monique Stengel - me.monique.stengel@wanadoo.fr

Dominique Attias - dominique.attias@wanadoo.fr

ASF, Avocats Sans Frontières Belgique

Contact: Patrick Henry - p.henry@elegis.be

ASF - International network

Contact: President, Francois Cantier - Fpaulcantier@gmail.com

ASF - Cameroon

Contact: President, Patrice Um Gwem - Cabinetavocat@yahoofr

Ordre des Avocats de Genève

Contact: Sandrine Giroud - sgiroud@lalive.law - mberger@brsavocats.ch

Avvocati Minacciati - Osservatorio dell'Unione delle Camere Penali Italiane

Contact Person: Nicola Canestrini - info@endangeredlawyers.org

Institut des droits de l'homme Bruxelles

Contact: Yves Oschinsky - oschinsky@lexlitis.eu

Avocats.be - L'Ordre des Barreaux francophones et germanophone de Belgique

Contact: Xavier van Gils

CIB, Conférence Internationale des Barreaux**Orde van Vlaamse Balies**

Contact: Ingrid Speels - ingrid.speels@ordevanvlaamsebalies.be

DSF-AS - Défense Sans Frontière-Avocats Solidaires

Contact: Ghislaine Seze - ghislaineseze@gmail.com

IDHBP: Institut de formation en Droits de l'Homme du Barreau de Paris

Contact: Christophe Pettiti - cpettiti@idhae.org

Rechtsanwaltskammer Berlin (Berlin Bar Association)

Contact: Bilinç Isparta - info@rak-berlin.org

IADL – International Association of Democratic Lawyers

Contacts: Jeanne Mirer - Jeanne@jmiererlaw.com

Edre Olalia - edreolalia.law@gmail.com

Haldane Society of Socialist Lawyers

Contact: Bill Bowring - b.bowring@bbk.ac.uk

Czech Bar Association

Contact: Alžběta Recová - recova@cak.cz

National Union of Peoples' Lawyers (NUPL)

AIJA (International Association of Young Lawyers)

Asociación Americana de Juristas (AAJ)

For more information, contact one of the following contact persons;

Hans Gaasbeek, International coordinator

Day of the Endangered Lawyer Foundation

Nieuwe Gracht 5a

NL 2011 NB Haarlem, Netherlands

Telephone: (023) 531 86 57

Email: hgaasbeek@gaasbeekengaasbeek.nl

Web: <http://dayoftheendangeredlawyer.eu/>

Stuart Russell, Co-coordinator

Monitoring Committee on Attacks on Lawyers

International Association of People's Lawyers (IAPL)

Bordeaux, France

Email: jsrussell301254@gmail.com

Blog: <https://defendlawyers.wordpress.com/>

Thomas Schmidt (lawyer), Secretary General

European Association of Lawyers for Democracy and World Human Rights (ELDH)

Platanenstrasse 13, 40233 – Düsseldorf, Deutschland

PHONE 0049 - 211 - 444 001, MOBILEPHONE 0049 – 172 – 6810888

Email thomas.schmidt@eldh.eu

Web www.eldh.eu

Gail Davidson, LRWC

Lawyers' Rights Watch Canada

3220 West 13th Avenue Vancouver, BC Canada, V6K2V5

Phone; +1 604 736-1175

Email; lrwc@portal.ca

Web; www.lrwc.org

Day of the Endangered Lawyer Foundation



Fédération des Barreaux d'Europe



AED –EDL



ASF



ELDH



ASF Network



IAPL



Ordre des Avocats de Genève



L'Institut des droits de l'homme du Barreau de Paris



Avocats Barreau de Paris



IDHAE



Conseil National des Barreaux - Les Avocats



LRWC



Observatoire International des Avocats



Lawyers for Lawyers



Avvocati Minacciati Osservatorio dell'Unione
delle Camere Penali Italiane



IDHBB



Institut des droits de l'homme
du Barreau de Bordeaux

Institut des droits de l'homme



CCBE



Avocats.be



AEA - EAL



CIB



UIA – International Association of Lawyers



Orde van Vlaamse Balies



Rechtsanwaltskammer
Berlin (Berlin Bar Association)



Défense Sans Frontières – Avocats Solidaires



IADL
International Association of Democratic Lawyers



Haldane Society of Socialist Lawyers



Czech Bar Association



National Union of Peoples' Lawyers (NUPL)



AIJA (International Association of Young Lawyers)



Asociación Americana de Juristas (AAJ)

